



Mit der Volksbank Plochingen Pinocchio's Abenteuer erleben

Zum Schuljahresende hat die Volksbank Plochingen alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren aus ihrem Geschäftsgebiet, unabhängig davon ob sie Kunden sind, zu einem Ausflug ins Naturtheater Grötzingen eingeladen. Treffpunkt für die insgesamt 135 Kinder war die Wendeplatte vor dem Wernauer Eisstadion. Dort herrschte rege Betriebsamkeit bis jedes Kind seine Eintrittskarte bekommen hatte. Doch schließlich hatten alle Pinocchiofans in einem der drei Busse Platz genommen und das Abenteuer konnte beginnen.

Pünktlich zur geplanten Zeit um 14:00 Uhr rollten die Busse vom Parkplatz und steuerten Grötzingen im Aichtal an. Aufgrund des schwülwarmen Wetters versorgten die Mitarbeiter zu Beginn der Fahrt alle Kinder mit kleinen Getränkefläschchen. So gerüstet, traf die Gruppe rechtzeitig um 14:30 Uhr im Naturtheater ein. Natürlich war es etwas turbulent bis jeder kleine Besucher einen der reservierten Plätze eingenommen hatte, aber umso stiller wurde es dann, als die Vorstellung begann.

Zu Beginn war Markt und ein Händler verschenkte ein dickes Stück Holz an den Marionettenschnitzer Geppetto. In Geppettos Werkstatt waren schon viele Puppen zu neuem Leben erwacht. So auch Pinocchio, der Held der Geschichte. Als Geppetto merkte, dass der Holzjunge sprechen konnte, gab er ihm den Namen Pinocchio und brachte ihm das Laufen bei. Geppetto beschloss, dass Pinocchio wie ein richtiger Junge zur Schule gehen sollte. Obwohl Pinocchio dazu gar keine Lust hatte, versprach er Geppetto

hinzugehen. Allerdings begegnete ihm auf dem Weg dorthin die unterschiedlichsten Gestalten und Abenteuer. All das war viel spannender und verlockender, als die Schulbank zu drücken. So traf er die Puppenspielerin Diabolica, die mit ihrem Marionetten-theater durchs Land zog. Sie war zunächst wütend auf Pinocchio, denn als die Puppen in Pinocchio ihren Bruder entdeckten, konnten sie nicht mehr weiterspielen. Doch als Pinocchio von seinem armen Vater Geppetto erzählte, gab Diabolica ihm aus Mitleid zehn Taler mit auf den Weg. Diese ließ er sich jedoch von dem Gaunerpaar Fuchs und Katze durch eine List wieder rauben. Die Grille, sein ihn ständig begleitendes Gewissen, erinnerte ihn immer wieder an sein Versprechen. Trotzdem kam Pinocchio nicht zur Vernunft. Statt dessen überlegte er, wie er auf angenehme Art und Weise reich werden konnte. Deshalb glaubte er auch der Geschichten-erzählerin Malissima, die ihm ein schönes Leben in ihrem Spieleland versprach. Doch auch dort erlebte der Holzjunge eine böse

Überraschung, denn allen Kindern wuchsen Eselsohren und sie „vereselten“ so sehr, dass sie schließlich sogar noch das Sprechen verlernten. Nur Fräulein Felizitas, eine Fee, konnte ihn da noch retten, denn sie sah ihm das Lügen an der Nase an und half ihm, zur Einsicht zu kommen. Schließlich erfüllte sie ihm noch seinen größten Wunsch, nämlich ein richtiger kleiner Junge zu werden und brachte ihn zu seinem vor Sorge krank gewordenen Vater zurück.

Nach diesem Happy End waren auch die Kinder ganz verzaubert und hatten das Donnerrollen, das bis zum Ende der Vorstellung gewartet hatte, fast gar nicht bemerkt. Es war Zeit die Rückreise anzutreten, damit die gesamte Gruppe noch trocken in die Busse kam. Dort herrschte eine super Stimmung und die Kinder erzählten begeistert von dem Erlebten. Wieder in Wernau angekommen, wurden die jungen Ausflügler wohlbehalten an die bereits wartenden Eltern oder Großeltern übergeben.



Anmeldung der Kinder auf dem Parkplatz des Eisstadions in Wernau.



Kinder zwischen 6 und 10 Jahren waren für den Ausflug ins Naturtheater eingeladen.



Insgesamt drei Busse standen für die Fahrt nach Grötzingen bereit.



Alle Kinder haben einen Platz gefunden.



Malerische Kulisse zu Beginn der Vorstellung: Geppettos Werkstatt und Marktwagen



Nach der Vorstellung winkten die Kinder der einzelnen Busgruppen zum Abschied.